





Die von GOTT

Erbetene und

Erlangte Weisheit,

Wolte,  
Als der

Hoch-Edle, Hochgelahrte und Hoch-  
erfahrene Herr,

Mr. Joh. Augustin  
Stöller/

MEDICINAE LICENTIATUS,

Er. Hochfürstl. Durchlaucht. zu Sachsen Barby,  
Hof- MEDICVS,

Mit der

Hoch-Edlen, Hoch Ehr- und Tugendbe-  
gabten Jungfer,

T U S S E R

Barbara Sophia  
Bertholdin,

Hoch Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

Herrn Gottfried Bertholds,

Hochfürstl. Sächs. Superintendentis, Consistorii Assessoris  
und Pastoris Primarii in der Graffschafft Barby,

Widern Jungfer Tochter

D. X. Septembris 1710 CCXXVI. vermählet wurde.

Aus treuergebenen Brüderlichen Herzen glückwünschend vorstellen  
und über schicken,

GEORG WILHELM STÖELLER, L. LIT. CVLTOR.

BARBE, gedruckt Christian Henckel, Univ. Buchdr.





Jac. Cap. I. v. 5.

**S**ieben Brüder so jemand unter Euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, der da giebet einfältiglich jederman und rücket niemand auf, so wird **WIS** ihm gegeben werden.

**W**IE Ihs der alles hat, und der da alles giebet,  
Was man demütiglich nach Kindes Art begehrt.

Er herzt und liebet den, der Ihn von Herzen liebet.  
Wer Ihn anlauft, der wird auch seiner Bitt gewähret.  
Herr Brüder ich will dir damit dem Herze rühren,  
Aus deines Vaters Haus gehst du mit einem Stab,  
Doch Isaacs Segen wird dich immer besser führen,  
Mehr als ein hoher Stand, und aller Güter Haab;  
Du weisst des Vaters Wort, da du von uns woltst gehen:  
Befiehl Gott deine Sach, und bleib mit Ihm vereint.

Ein reich Viaticum! Nun mußt du selbst gestehen,  
Dass es Gott besser macht, als es der Mensch vermeint;  
Du wolttest gern dereinst dein Vaterland recht dienen,  
Und suchtest einen Weg zu solchem Endzweck aus,  
Der war Gelehrsamkeit, doch ohne hohe Minen:  
So kamst Du auch gerad in der Sophias Haus.

GEORG WILHELM STÖLLER, I. LIT. CAPTOR.

Drum wer da Weisheit will von seinem Gott erlangen,  
 Der lerne Gottes Furcht, wie Salomon bezeugt:  
 Nur wer Gott fürcht der kan mit rechter Weisheit prangen,  
 Durch welche man alsdenn den achten Preis erreichet.  
 Weil alle Günst und Kunst alleine kommt von oben;  
 So stund dem Aug dahin, wo solche Weisheit thront  
 Die ihren Kindern hilfft auch in den härtesten Proben.  
 Wohl allen Medicis, wenn die bey ihnen wohnt!  
 Nach Demuth, Sorg und Müh, bey Gottesfürcht und Hoffen  
 Wird dir Gott mehrers hold und crönet deinen Fleiß.  
 Nun schickte Er es gar, daß du hast angetrossen  
 SOPHAM (\*) lebende. Bleibt diese dir zum Preis;  
 So wird dein Haus beglückt, weil JE es mit regeret.  
 Nach Sirachs wahren Wort, lebst du noch eini so lang,  
 Du kanst in Ruhe thun, was dir zu thun gebühret,  
 Ich weiß Dir wird also für keiner Sache bang.  
 Da Gott der Jungfer Braut ein reich Talent gegeben,  
 Und JE mit Tugenden, ja seiner Furcht erfüllt;  
 So wirstu ewiglich Herr Bruder! mit J. H. N. leben!  
 Wie? ja, der stirbet nicht, der dieses führt im Schild.  
 Nun da es Gott, Gebeth und Weisheit also füget,  
 Daß J. H. N. einander lebt: So kan der Ehestand,  
 E. U. C. H. nicht ein Wehstand seyn. Lebt Werthes Paar  
 Vergnügt!  
 Ob dir hat je geschwebt, des höchsten Liebes Hand.  
 Drum stelle ferner weit, das Ziel in seinen Willen,  
 Und nimma nur Stund und Zeit in zwischen wohl in acht.  
 Der Himmel wird einmahl, was dir noch fehlt, erfüllen,  
 O! bleibe nur auf Jhn, wie er auf dich, bedacht!  
 Der Grund worauf du baust, sey Gottesfürcht und Liebe,  
 So wirstu hier und dort, nach Herzens Wunsch besteh n.  
 Ach daß man fort und fort in Gott gegründet bliebe!  
 Man würde den Effect davon mit Freuden seh n.  
 So Gott Vereintes Paar! Gott segne deine Tage!  
 Er säe stetes Wohl auf deinen Liebes Bund!  
 Damit der Zeiten Zung, von deinem Segen sage,  
 Und deinen Kindern auch sein Nahme werde kund.

(\*) Dieses Wort heist in Griechischer Sprache: Weisheit, und gab uns eben Anlaß zu gegenwärtig entworfenen Gedanken.

CANTATA.

Bev der Trauung abzusingen.

Choral. Groß und herrlich ist der König,  
In der Fülle seiner Pracht;  
Alle Zungen sind zu wenig  
Auszusprechen seine Macht.

Recitativ.

O! welch eine Tiefe des Reichthums,  
Bevde der Weisheit und der Erkenntnis Gottes!  
Wie gang unbegreiflich,  
Und unerforschlich sind seine Wege!  
Des HErrn Sinn hat niemand je erkannt.  
Wem hat er seinen Rath zu irgend einer Zeit genannt?  
Bleibt hier nicht menschliche Vernunft im Stich?  
Ja, Ja, hingegen tröst und freu ich mich,  
Daß ich mich nur zu Gottes Füßen lege.

Aria. Gott der Mich in den Jugend-Tagen  
Vor manchen Unglück hat verhüllt,  
Der hat Mich auch hieher getragen  
Und noch, wie vor mit Lieb erfüllt,  
Der Herr ist reich und groß, ich arm und klein;  
Doch bleibet Er mein Freund und ich bin sein.

Arioso. Lauter Wunder,  
Weisheit, Tiefe,  
Reichthum und Barmherzigkeit! Finis.

Gottes Lieb fängt in Uns Zunder.

Vom Feuer, das aus dem Himmel stammet,

Bin ich und meine Braut entflammet. Da Capo.

Aria. Ich will auch meine Saiten zwingen  
Dem HErrn zu Lob im höhern Chor.  
Ich weiß Er läßt es mir gelingen.

Mein Glaub' geht allen Sinnen vor.

Soll ich mit diesem Manne seyn vereint

So hoff ich, daß es Gott selbst rathsam meynt.

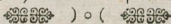
Tutti. Wir schweigen, wir dulden, wir hoffen, wir glauben,  
Daß uns der HErr herrlich und seliglich führet.

Drum opfern wir beyde uns Ihm auch zum Pfande

Mit wünschen. Er mache im ewigen Bande

Uns sich selbst leibigen, so lang Er regiert

Choral. Ganz unermessen ist deine Macht,  
Fort geschicht was dein Will hat bedacht.  
Wohl uns des feinen HErrn.



2°

Gb 956,

ULB Halle  
001 594 751



3

St 12

Walter Becker  
Buchbinderei  
Halle, Thüringer Str. 24

WMA







Die von GOTT  
Erbethe und  
Brlangte Weisheit,

Wolke,  
Als der

Hochgelahrte und Hoch=  
erfahrne Herr,

Joh. Augustin

Stöller

AE LICENTIATVS,  
durchlaucht. zu Sachsen Barby,  
hoff. MEDICVS,

Mit der

Hoch-Ehr- und Tugendbe=  
habten Jungfer,

M S S R  
ra Sophia

ertholdin,

igen und Hochgelahrten Herrn,

ttfried Bertholds,

Hochfürstl. Sachs. Superintendentis, Consistorii Affesso-  
ris und Pastoris Primarii in der Graffschafft Barby,

Andern Jungfer Tochter

D. X. Septembris, MDCCXXXVI. vermählet wurde

Aus freiergebenen Brüderlichen Herzen glückwünschend vorstellen  
und über schicken,

GEORG WILHELM STOELLER, L. LIT. CVLTOR.

U R L W, druckts Christian Denckel, Univ. Buchdr.

